



Verkehrsbericht 2007

Polizeipräsidium Düsseldorf

Statement des Polizeipräsidenten Herbert Schenkelberg

anlässlich der Veröffentlichung des Verkehrsberichtes 2007
am 25. Februar 2008

POLIZEI für Düsseldorf – Mit Sicherheit Ihr Partner

Polizeipräsidium

Düsseldorf

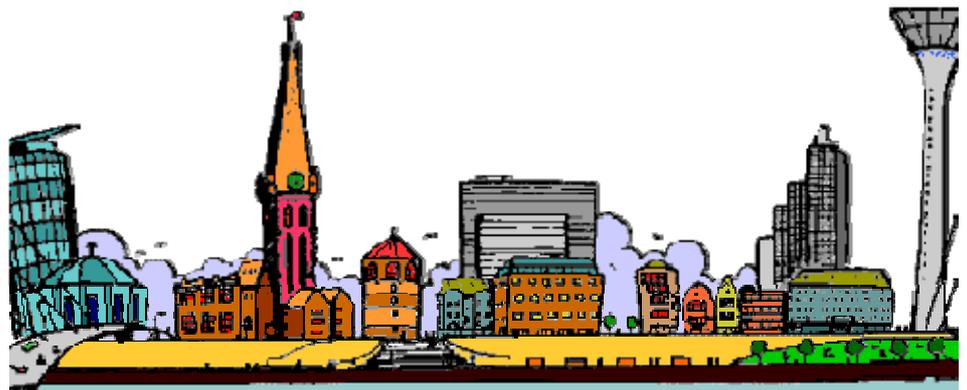
Jürgensplatz 5-7
40213 Düsseldorf

Pressestelle

Telefon: (0211) 870-2005

Fax: (0211) 870-2008

pressestelle.duesseldorf@polizei.nrw.de



Einführungsstatement des Herrn Polizeipräsidenten zur Pressekonferenz

Verkehr am 25.02.2008

(Es gilt das gesprochene Wort.)

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

im Jahr 2007 sind in der Stadt Düsseldorf 12 Menschen bei Verkehrsunfällen ums Leben gekommen, auf den Autobahnen in meinem Zuständigkeitsbereich waren dies 34 Menschen:

Dies sind insgesamt 46 Menschen zu viel, die im Straßenverkehr ums Leben gekommen sind!

Auch die Verkehrsunfallentwicklung insgesamt gibt leider keinen Anlass zur Zufriedenheit. Die Unfallzahlen sind gegenüber dem Vorjahr gestiegen.

Die Unfalllage 2007 wird Ihnen gleich im Detail und im Vergleich zu den Vorjahren von meinen Fachleuten aus der Direktion Verkehr dargestellt werden.

Zuvor jedoch ein paar Bemerkungen zu den Schwerpunkten unserer Arbeit im Jahre 2008:

In erster Linie werden wir uns auch weiterhin auf die Bekämpfung der Ursachen von Verkehrsunfällen mit erheblichem Personenschaden konzentrieren.

Das sind i.d.R. Unfälle, bei denen

- nicht angepasste Geschwindigkeit,
- Fahren unter Einfluss von Alkohol oder Drogen sowie
- Nichtanlegen des Gurtes

ursächlich für das schädigende Ereignis bzw. für die Unfallfolgen sind.

Hier werden wir unseren Kontrolldruck aufrecht erhalten.

Daneben sind zwei Zielgruppen für uns von besonderer Bedeutung:

1. Die Zielgruppe der Fußgänger in Düsseldorf und
2. die motorisierten Zweiradfahrer in der Stadt und auf den Bundesautobahnen des Bezirks

Diesen Zielgruppen werden wir uns in diesem Jahr besonders widmen.

Auch wenn es gelungen ist, die Anzahl der Unfälle mit der Beteiligung von Fußgängern erneut zu senken, stehen wir im landesweiten Vergleich nach wie vor negativ dar. Besonders auffallend ist, dass die Senioren unserer Stadt gerade bei Fußgängerunfällen überproportional zu anderen Altersgruppen betroffen sind und eine hohe Anzahl von Verletzten zu beklagen ist. Die Zahl von 6 getöteten Senioren (davon 4 als Fußgänger) von insgesamt 12 Verkehrstoten in der Stadt 2007 ist alarmierend!

Das, was wir an Konzepten und Maßnahmen bisher umgesetzt haben, reicht offenkundig noch nicht aus.

Wir werden das Thema "Regeltreue der Fußgänger" deshalb zum Schwerpunktthema machen!

Wir erarbeiten derzeit einen Maßnahmenkatalog, der sowohl repressive als auch präventive Elemente enthält, um unseren polizeilichen Beitrag zur Verkehrssicherheit in diesem Segment zu leisten. Wir stellen uns bewusst diesem Thema, obwohl wir uns als Polizei wahrscheinlich bei den Fußgängern nicht viel Freunde machen werden, wenn wir sie auf das Missachten von Verkehrsregeln konkret ansprechen und die begangenen Ordnungswidrigkeiten ahnden. Um jedoch eine möglichst große Akzeptanz und Wirkung zu erzielen, werden wir die repressiven Maßnahmen mit präventiven Elementen verbinden und versuchen, die Sinnhaftigkeit unserer Maßnahmen durch eine intensive Öffentlichkeitsarbeit zu vermitteln. Im Mai geht's los. Wir werden Sie dazu einladen.

Unser Ziel und mein Wunsch für 2008 sind, dass den Fußgängern in Düsseldorf bewusst wird, dass die Verkehrsregeln einen Sinn haben, weil sie die

Verkehrsteilnehmer, vor allem auch die Fußgänger, schützen. Darüber hinaus sollten sich erwachsene Fußgänger stets bewusst machen, dass sie auch Vorbilder für Kinder sein müssen.

Eine weitere Zielgruppe, der wir uns besonders zuwenden wollen, ist die der motorisierten Zweiradfahrer.

Wir verzeichnen hier im letzten Jahr – auch im Landestrend liegend - einen starken Anstieg der Unfallzahlen. Im Stadtbereich sind „Rollerfahrer“ betroffen; auf den Autobahnen sind es die Fahrer von „schwereren Maschinen“, die uns Sorge bereiten.

63 schwerverletzte und 10 getötete Kradfahrer auf den Autobahnen sind die schlimme Bilanz. Fast jeder 3. Verkehrstote auf der Autobahn ist ein Kradfahrer; 2 von 3 Verkehrsunfällen mit Krad sind von den Fahrern selbst verschuldet worden. Heute hat der Innenminister anlässlich der Landespressekonferenz die alarmierenden Landeszahlen veröffentlicht und Schwerpunkte gesetzt. Auch wir werden in diesem Segment verstärkt tätig werden müssen.

Auch hier meine Bitte an die Motorroller- und Motorradfahrer: Fahren sie defensiv und vorausschauend, verhindern sie wo immer möglich vermeidbare Eigengefährdung und bleiben sie für andere Verkehrsteilnehmer berechenbar. Auch damit wäre ein wesentlicher Schritt hin zu mehr Verkehrssicherheit erreicht.

Zum Abschluss meiner Einleitung möchte ich noch auf eine positive Entwicklung hinweisen: Die Anzahl Verkehrsunfälle unter Beteiligung von Kindern ist rückläufig. Wichtig ist hierbei die Feststellung, dass auch die Unfälle, bei denen Kinder als Verursacher festgestellt worden sind, zurückgegangen sind.

Darüber freue ich mich und schreibe diesen Erfolg auch der erfolgten Präventionsarbeit meiner Beamtinnen und Beamten, aber auch der Kooperation unserer Partner im Bereich der Verkehrssicherheitsarbeit zu.

Herbert Schenkelberg
Polizeipräsident

Verkehrsbericht 2007



POLIZEI für Düsseldorf
mit Sicherheit Ihr Partner

Inhaltsverzeichnis

Seite

I) Begriffsbestimmungen	1 - 3
II) Tabellen / Diagramme Stadt	4 -22
- Daten zur Landeshauptstadt Düsseldorf	4
- Verkehrsunfälle in Düsseldorf (Tabelle)	5
- Langzeitentwicklung (Tabelle / Diagramm)	6 - 7
- Gesamtunfälle / Unfallfolgen in den Polizeiinspektionen (Tabellen)	8 - 9
- Verunglückte / getötete Personen (Tabellen / Diagramm)	10
- Verkehrsunfälle mit verschiedenen Altersgruppe (Tabellen)	11
- Radfahrer-/ Fußgänger-/ Straßenbahnunfälle (Tabellen)	12
- Verkehrsunfälle mit motorisierten Zweirädern (Tabellen)	13
- Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort (Tabelle)	14
- Hauptunfallursachen (Tabellen / Grafik)	15 - 18
- Blutproben und Atemalkoholanalysen (Tabellen)	19
- Verkehrsüberwachung (Tabelle)	20
- Örtliche Schwerpunkte des Unfallgeschehens (Tabelle)	21
- Verkehrssicherheitsberatung (Tabelle)	22
III) Tabellen / Diagramme Autobahn	23 - 32
- Daten zu Autobahnen des Polizeipräsidiums Düsseldorf	23
- Verkehrsunfälle auf Autobahnen (Tabelle)	24
- Verkehrsunfälle mit motorisierten Zweirädern und Lkw (Tabellen)	25
- Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort (Tabelle)	26
- Hauptunfallursachen (Tabellen)	27 - 28
- Blutproben und Atemalkoholanalysen (Tabellen)	29
- Verkehrsüberwachung (Tabelle)	30
- Verkehrsmengen und Streckenbelastungen (Tabellen / Grafiken)	31
- Kriminalitätsbekämpfung auf Autobahnen (Tabelle)	32
IV) Quellenhinweise	33

I) Begriffsbestimmungen

Verkehrsunfälle (VU)

Die Unfallstatistik erfasst nach dem Straßenverkehrsunfallstatistikgesetz Unfälle¹, bei denen infolge des Fahrverkehrs auf öffentlichen Wegen und Plätzen Personen getötet oder verletzt oder Sachschäden verursacht worden sind. Unfälle mit Personenschaden oder schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden werden statistisch mit vielen Details zu Ablauf, Ursachen und Rahmenbedingungen erfasst. Die übrigen Sachschadensunfälle (Kategorie-5-Unfälle) werden nur zahlenmäßig festgehalten.

Inline-Skater werden entsprechend der BGH-Entscheidung vom 19.03.2002 als Fußgänger behandelt.

Verkehrsunfallkategorien

Die Verkehrsunfälle mit Personen- oder/und Sachschaden unterteilen sich nach folgenden Kategorien:

Unfallkategorie	Erläuterung
Kategorie 1	Unfall mit mindestens einem/einer getöteten Verkehrsteilnehmer/-in
Kategorie 2	Unfall mit mindestens einem/einer schwer verletzten Verkehrsteilnehmer/-in
Kategorie 3	Unfall mit mindestens einem/einer leicht verletzten Verkehrsteilnehmer/-in
Kategorie 4	Sachschadensunfall mit Straftatbestand bzw. Ordnungswidrigkeit mit Bußgeldahndung, bei dem mindestens ein beteiligtes Kfz nicht mehr fahrbereit ist
Kategorie 5	Sachschadensunfall, - der im Verwarnungsgeldverfahren abgeschlossen werden kann <i>oder</i> - mit Straftatbestand (ohne Alkoholeinwirkung oder Unfallflucht) bzw. Ordnungswidrigkeit mit Bußgeldahndung, bei dem alle Kfz noch fahrbereit sind
Kategorie 6	Sachschadensunfall mit Alkoholeinwirkung und alle Kfz noch fahrbereit
Kategorie 7	Sachschadensunfall mit Unfallflucht und alle Kfz noch fahrbereit

Beteiligte

Beteiligt ist nach § 34 II StVO jeder, dessen Verhalten nach den Umständen zum Unfall beigetragen haben kann.

Dazu gehören mindestens alle Fußgänger und Fahrzeugführer, die selbst - oder deren Fahrzeuge - Schaden erlitten oder hervorgerufen haben. Verunglückte Mitfahrer zählen daher nicht zu den Unfallbeteiligten, sind aber Verunglückte.

Mitfahrer

Mitfahrer sind Fahrzeuginsassen oder Sozii.

Verunglückte

Als Verunglückte zählen Personen die beim Verkehrsunfall verletzt oder getötet wurden. Mitfahrer werden als passiv Verunglückte, die anderen Verkehrsteilnehmer als aktiv Verunglückte bezeichnet.

¹ Nach der BGH-Rechtsprechung zu § 142 StGB (Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort) ist ein Verkehrsunfall ein plötzliches Ereignis, das mit den typischen Gefahren im öffentlichen Straßenverkehr in ursächlichem Zusammenhang steht und zu einem nicht völlig belanglosen Sachschaden führt.

Verunglücktenhäufigkeitszahl (VHZ)

Die Verunglücktenhäufigkeitszahl ist eine Relationszahl, welche die Anzahl der verunglückten Personen auf je 100.000 Einwohner – bei Kindern, Jungen Erwachsenen und Senioren/ -innen auf je 100.000 Angehörige der jeweiligen Altersgruppe – darstellt.

Sie ist Grundlage für den überörtlichen Vergleich mit anderen Polizeibehörden oder Kommunen.

Getötete

Dazu zählen Personen, die als Verunglückte am Unfallort durch den Verkehrsunfall getötet werden oder innerhalb von 30 Tagen an den Unfallfolgen sterben.

Schwerverletzte

Als schwer verletzt gelten Personen, die zur stationären Behandlung in einem Krankenhaus für mindestens 24 Stunden verbleiben.

Leichtverletzte

Leicht verletzt sind Personen mit Körperschaden, bei denen keine stationäre Krankenhausbehandlung erforderlich ist.

Unfallhäufigkeitszahl (UHZ)

Die Unfallhäufigkeitszahl ist eine Relationszahl, welche die Anzahl der Verkehrsunfälle auf je 100.000 Einwohner darstellt.

Sie ist Grundlage für den überörtlichen Vergleich mit anderen Polizeibehörden oder Kommunen.

Unfallursachen

Die Unfallursachen werden nach Einschätzung der den Verkehrsunfall aufnehmenden Polizeibeamten/ -innen in die Unfallanzeige eingetragen.

Hierbei wird zwischen personenbezogenem Fehlverhalten (z.B. Abbiegefehler) und allgemeinen Ursachen (z.B. Straßenglätte) unterschieden. Bei jedem Unfall können bis zu drei Angaben für jeden Beteiligten und bis zu zwei allgemeine Ursachen angegeben werden.

Die Hauptunfallursachen aus dem Erlass zur Verkehrssicherheitsarbeit der Polizei Nordrhein-Westfalen sind Vorfahrt/Vorrang, Fehler beim Abbiegen/Wenden, Geschwindigkeit, Alkohol/Drogen, Abstand, Überholen und falsches Verhalten von/gegenüber Fußgängern.

Gesamtstreckenlänge

Bezeichnet wird die Streckenlänge einer Fahrtrichtung aller Autobahnstrecken. Der Überwachungsbereich erstreckt sich praktisch daher auf die doppelte Länge. Nicht enthalten sind die Strecken der Äste und Anschlussstellen.

Knotenpunkte auf den Autobahnen

Zu den Knotenpunkten auf Bundesautobahnen zählen alle verkehrlichen Verknüpfungen zwischen Autobahnen (AK und AD, Kreuze und Dreiecke), verkehrliche Verknüpfungen mit dem nachgeordneten Straßennetz (AS: Anschlussstellen), Beginn und Ende einer Autobahn (AN: Anschluss) und sonstigen Knotenpunkte (Behelfsanschlussstellen und Richtungsanschlüsse).

Überwachungsrelation Ladungssicherung

Als messbarer Parameter für die polizeilichen Aktivitäten im Bereich der mangelhaften Ladungssicherung als Unfallursache wurde die Kennzahl „Überwachungsrelation“ festgelegt. Hierbei werden die Verkehrsunfälle, bei denen als Ursache mangelhafte Ladungssicherung festgestellt wurde, mit den polizeilichen Aktivitäten gegen Ladungssicherung ins Verhältnis gesetzt.

Kriminalitätsbekämpfung auf den Autobahnen

Die Aufgabe der Kriminalitätsbekämpfung wird auch durch Beamtinnen und Beamte der Autobahnpolizei wahrgenommen. Die kriminalpolizeiliche Sachbearbeitung der festgestellten Delikte erfolgt bei den jeweils örtlich zuständigen Kreispolizeibehörden.

II) Tabellen / Diagramme Stadt

Daten zur Landeshauptstadt Düsseldorf	
Stadtgebiet	
Fläche:	217,01 km²
Größte Länge:	25,5 km
Größte Breite:	17,6 km
Länge der Stadtgrenze:	117,8 km
Länge des Straßennetzes:	1.964,5 km
davon Bundesautobahnen:	46,5 km
Einwohnerzahl (Stand 31.12.2006) :	577.505
Kraftfahrzeugbestand (Stand 01.01.2007) :	339.853
tägliche Pendlerströme	
stadteinwärts :	280.454
stadtauswärts:	88.052

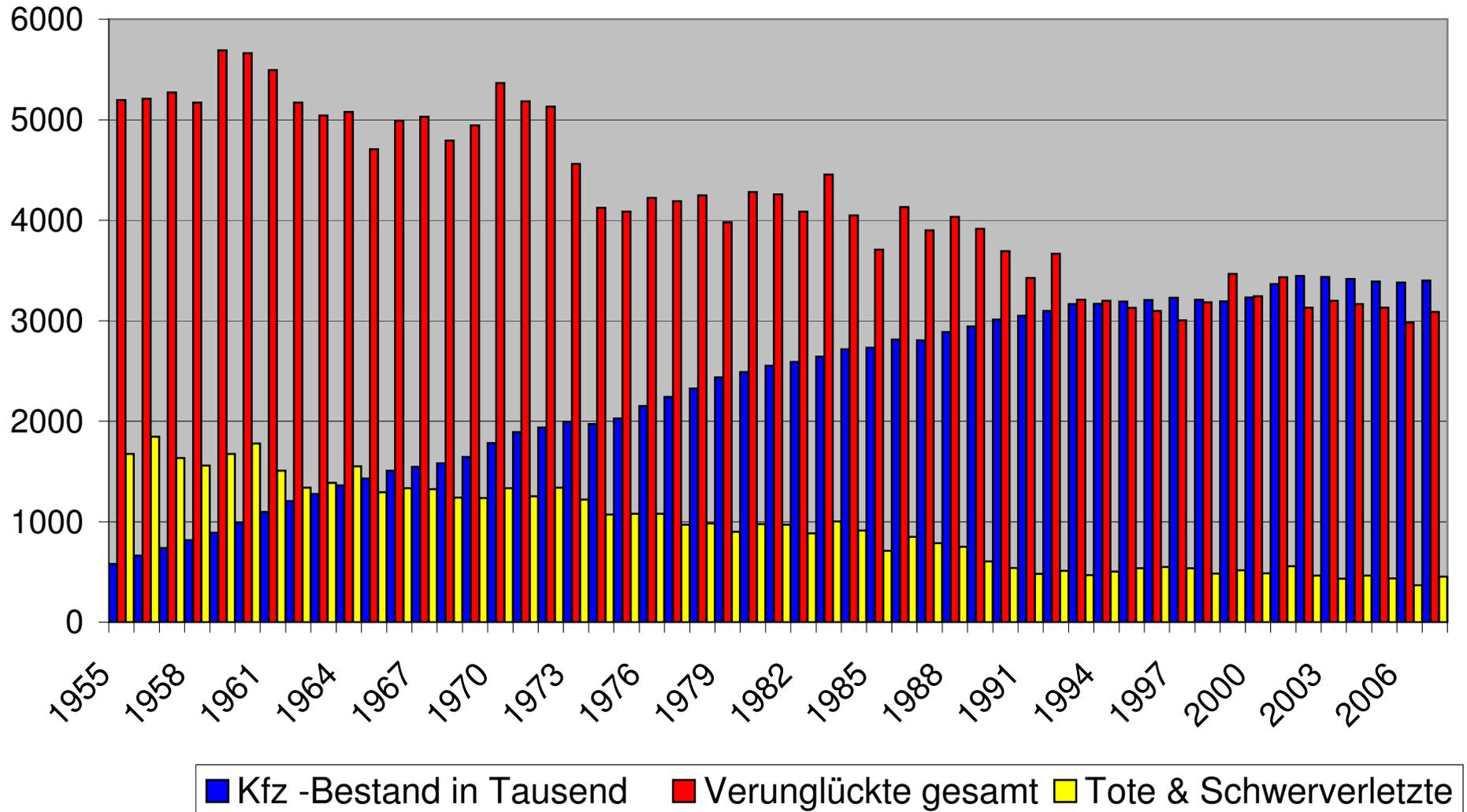
Verkehrsunfallzahlen im Vergleich zum Durchschnitt der Jahre 2004 - 2006 / zum Vorjahr und zum Land

	PP Düsseldorf (ohne Autobahn)				Veränderung zum Vorjahr		
	2007	Ø 2004-2006	absolut	in %	2006	PP in %	NRW in %
Verkehrsunfälle gesamt	26.817	24.900	1.917	7,7	25.017	7,2	3,5
Verkehrsunfälle mit Personenschaden (Kat. 1 - 3)	2.544	2.542	2	0,1	2.476	2,7	4,4
Getötete (Kat. 1)	12	14	-2	-14,3	10	20,0	1,5
Verletzte	3.076	3.079	-3	-0,1	2.971	3,5	4,3
davon Schwerverletzte (Kat. 2)	441	409	32	7,9	357	23,5	2,4
Leichtverletzte (Kat. 3)	2.635	2.670	-35	-1,3	2.614	0,8	4,7
Bagatellunfälle (Kat. 5)	18.768	17.478	1.290	7,4	17.450	7,6	2,7
Schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden (Kat. 4, 6, 7)	5.505	4.881	624	12,8	5.091	8,1	5,3
Verkehrsunfälle mit Sachschaden gesamt	24.273	22.359	1.914	8,6	22.541	7,7	3,4

Langzeitentwicklung

Jahr	Kfz - Bestand	Verkehrsunfälle		Verunglückte			
		gesamt	mit Pers.-Schaden	Tote	Schwerverletzte	Leichtverletzte	gesamt
1955	57 882	10302	4188	163	1512	3520	5195
1956	66 304	11781	4248	163	1682	3362	5207
1957	73 888	12295	4236	126	1508	3638	5272
1958	81 651	12880	4149	118	1441	3611	5170
1959	89 147	14514	4491	115	1560	4014	5689
1960	99 077	17251	4464	120	1659	3882	5661
1961	109 730	17921	4340	104	1404	3985	5493
1962	120 542	18626	4027	112	1227	3830	5169
1963	127 641	16606	3896	120	1267	3655	5042
1964	136 091	16086	3907	128	1422	3526	5076
1965	143 004	16117	3693	108	1186	3412	4706
1966	150 765	17416	3824	112	1223	3655	4990
1967	154 646	17842	3852	135	1189	3704	5028
1968	158 179	16971	3712	119	1123	3550	4792
1969	164 507	17185	3822	90	1145	3708	4943
1970	178 414	19028	4029	116	1217	4032	5365
1971	189 155	18845	3939	97	1157	3930	5184
1972	193 639	18929	3837	111	1227	3792	5130
1973	199 139	17083	3578	88	1132	3341	4561
1974	197 164	17044	3254	72	1001	3051	4124
1975	202 680	16487	3231	77	1002	3007	4086
1976	215 218	18028	3360	93	987	3142	4222
1977	224 208	18652	3352	62	910	3216	4188
1978	232 646	19532	3401	72	912	3262	4246
1979	243 681	20381	3267	45	855	3080	3980
1980	248 958	21354	3425	70	905	3306	4281
1981	255 176	21417	3473	54	916	3288	4258
1982	258 894	21863	3348	46	839	3201	4086
1983	264 375	23883	3625	42	961	3450	4453
1984	271 588	24758	3338	36	878	3133	4047
1985	273 233	25888	3096	31	681	2995	3707
1986	281 317	27618	3389	53	797	3280	4130
1987	280 397	28215	3190	48	740	3110	3898
1988	288 835	29115	3338	23	728	3283	4034
1989	294 272	28290	3216	29	577	3307	3913
1990	301 135	27136	3039	21	519	3152	3692
1991	304 835	25533	2801	37	444	2944	3425
1992	309 661	26303	3049	26	485	3155	3666
1993	316 551	23706	2666	20	448	2741	3209
1994	316 828	22823	2660	18	486	2694	3198
1995	319 148	22976	2598	20	517	2590	3127
1996	320 486	21840	2505	15	535	2548	3098
1997	322 788	21673	2502	16	521	2466	3003
1998	320 703	23244	2599	20	463	2700	3183
1999	319 364	25015	2844	17	500	2949	3466
2000	322 974	25816	2662	13	474	2757	3244
2001	336 378	26257	2755	25	532	2875	3432
2002	344 483	25459	2574	16	449	2666	3131
2003	343 526	24717	2616	9	425	2764	3198
2004	341 381	24913	2574	22	442	2702	3166
2005	338 950	24771	2575	10	427	2694	3131
2006	337 922	25017	2476	10	357	2614	2981
2007	339 853	26817	2544	12	441	2635	3088

Langzeitentwicklung Fahrzeugbestand und Personenschäden



Verkehrsunfälle in den Polizeiinspektionen

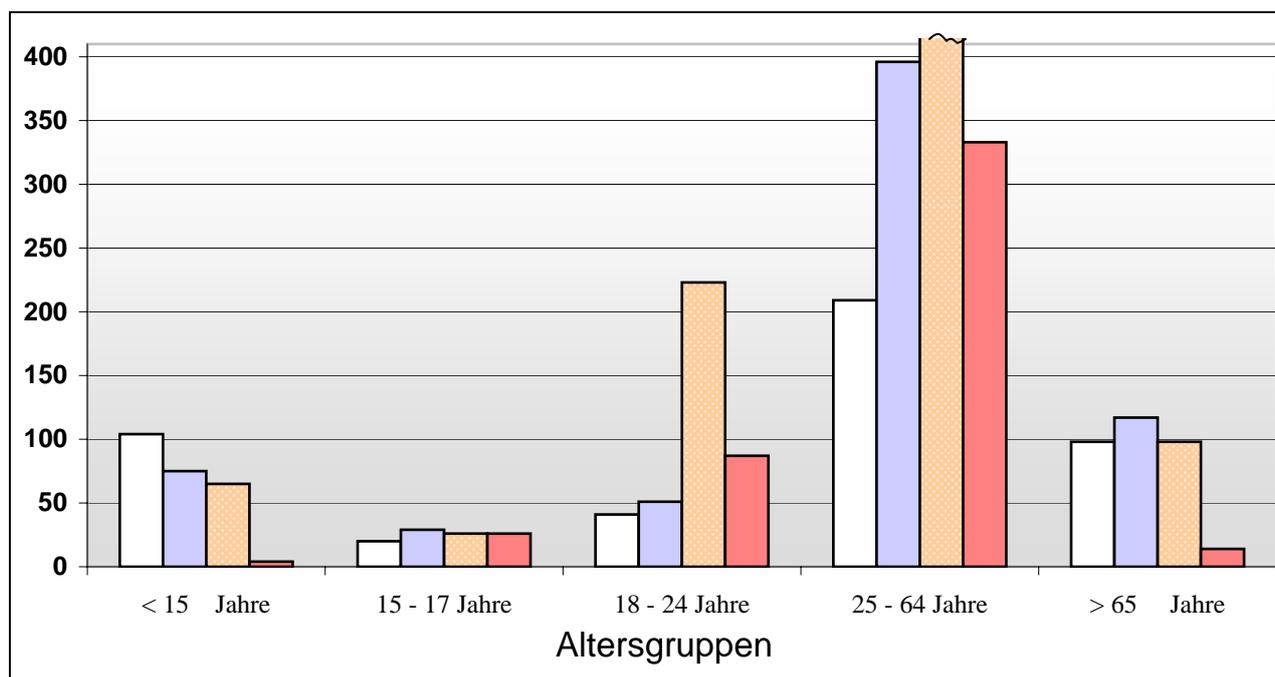
Polizeiinspektion		Unfälle gesamt	Unfälle mit Personenschaden (Kat. 1 - 3)	Schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden (Kat. 4,6,7)	Bagatellunfälle (Kat. 5)
Mitte	Jahr 2007	6.187	513	1.282	4.392
	Ø 2004 - 2006	4.984	510	1.154	3.320
	abs.	1.203	3	128	1.072
	in %	24,1	0,6	11,1	32,3
	Jahr 2006	4.946	454	1.158	3.334
Nord	Jahr 2007	10.964	1.088	2.317	7.559
	Ø 2004 - 2006	10.163	1.049	1.994	7.120
	abs.	801	39	323	439
	in %	7,9	3,8	16,2	6,2
	Jahr 2006	10.176	1.054	2.120	7.002
Süd	Jahr 2007	9.666	943	1.906	6.817
	Ø 2004 - 2006	9.754	983	1.733	7.038
	abs.	-88	-40	173	-221
	in %	-0,9	-4,1	10,0	-3,1
	Jahr 2006	9.895	968	1.813	7.114

Verunglückte in den Polizeiinspektionen

Polizeiinspektion		Anzahl der Toten	Anzahl Gesamtverletzte	Anzahl Schwerverletzte	Anzahl Leichtverletzte
Mitte	Jahr 2007	4	612	103	509
	Ø 2004 - 2006	2	610	86	525
	abs.	2	2	17	-16
	%	140,0	0,3	20,2	-3,0
	Jahr 2006	1	532	57	475
Nord	Jahr 2007	1	1.334	198	1.136
	Ø 2004 - 2006	7	1.279	165	1.114
	abs.	-6	55	33	22
	%	-86,4	4,3	20,0	2,0
	Jahr 2006	6	1.253	156	1.097
Süd	Jahr 2007	7	1.130	140	990
	Ø 2004 - 2006	5	1.190	158	1.032
	abs.	2	-60	-18	-42
	%	40,0	-5,0	-11,4	-4,0
	Jahr 2006	3	1.186	144	1.042

Verletzte nach Alter und Beteiligung (aktiv und passiv)

Verkehrsbeteiligung	< 15 Jahre	15 - 17 Jahre	18 - 24 Jahre	25 - 64 Jahre	> 65 Jahre	Summe
Fußgänger	104	20	41	209	98	472
Radfahrer	75	29	51	396	117	668
PKW	65	26	223	897	98	1.309
mot. Zweiradfahrer	4	26	87	333	14	464
Sonstige						163
						3.076



Getötete Personen nach Alter und Verkehrsbeteiligung

Verkehrsbeteiligung	< 15 Jahre	15 - 24 Jahre	25 - 64 Jahre	> 65 Jahre	Summe
Fußgänger '07		1	1	4	6
Fußgänger '06		1	1	2	4
Radfahrer '07			1	1	2
Radfahrer '06				1	1
PKW-Führer und Insassen '07			2	1	3
PKW-Führer und Insassen '06					0
Mot. Zweiradfahrer '07			1		1
Mot. Zweiradfahrer '06			3	1	4
Gesamt (einschl. Sonstige) '07					12
Gesamt (einschl. Sonstige) '06					10

Verkehrsunfälle unter Beteiligung von Kindern, "Jungen Erwachsenen" und Senioren (aktive und passive Verkehrsteilnahme)

Unfälle und Art der Verkehrsbeteiligung <small>ohne Bagatellunfälle (Kategorie 5)</small>	Kinder *			Junge Erw. **			Senioren ***		
	2007	Ø 04-06	2006	2007	Ø 04-06	2006	2007	Ø 04-06	2006
	Unfälle gesamt	251	274	256	1.040	1.005	960	1.021	836
davon als Verursacher	77	86	94	624	587	551	659	519	593
Beteiligung als Fußgänger	112	131	132	47	50	55	105	88	76
davon als Verursacher	42	52	59	17	19	19	27	26	22
Beteiligung als Radfahrer	78	83	77	59	58	53	129	101	110
davon als Verursacher	32	34	34	33	23	22	51	23	35
Beteiligung als KFZ-Führer				955	914	862	802	653	744
davon als Verursacher				573	541	508	579	461	536

Verunglückte	Kinder *			Junge Erw. *			Senioren *		
	2007	Ø 04-06	2006	2007	Ø 04-06	2006	2007	Ø 04-06	2006
	Tote	0	0,3	0	1	1,3	1	6	6,0
Schwerverletzte	42	39,3	41	44	46,7	41	84	70,7	60
Leichtverletzte	213	239,0	218	368	368,7	333	259	236,7	266
Gesamt	255	278,7	259	413	416,7	375	349	313,3	330

* Kinder (bis einschließlich 14 Jahre)

** Junge Erwachsene (18 - 24 Jahre)

*** Senioren (65 Jahre und älter)

Unfälle unter Beteiligung von Kindern auf Schulwegen (aktive Verkehrsteilnahme)

	Unfälle gesamt	dabei getötet	dabei schwer- verletzt	dabei leicht- verletzt
2007	40	0	9	29
Ø 04 - 06	48	0	8	38,3
2006	52	0	5	46

Verkehrsunfälle unter Beteiligung von Radfahrern, Fußgängern und Straßenbahnen

Unfälle gesamt <small>ohne Bagatellunfälle (Kategorie 5)</small>	Radfahrer			Fußgänger			Straßenbahn		
		Ø			Ø			Ø	
	2007	04-06	2006	2007	04-06	2006	2007	04-06	2006
	785	756	777	522	558	527	88	116	99
als Verursacher	344	305	329	190	217	201	13	16	17
als Beteiligter	484	502	504	350	366	348	77	102	83

Verunglückte	Radfahrer			Fußgänger			Straßenbahn		
		Ø			Ø			Ø	
	2007	04-06	2006	2007	04-06	2006	2007	04-06	2006
Tote	2	2,7	1	6	6,3	4	3	2,3	1
Schwerverletzte	108	99,0	92	136	128,7	109	12	22,0	15
Leichtverletzte	566	540,0	552	338	389,3	384	84	103,3	83
Gesamt	676	641,7	645	480	524,3	497	99	127,7	99

Verkehrsunfälle unter Beteiligung von Straßenbahnen und Fußgängern und deren Folgen

Unfälle gesamt		dabei getötet	dabei schwer- verletzt	dabei leicht- verletzt
2007	16	3	3	14
Folgen beim Fußgänger		3	3	8
Ø 04 - 06	21	1,7	11,0	17,0
Folgen beim Fußgänger		1,7	11,0	9,0
2006	13	1	4	12
Folgen beim Fußgänger		1	4	8

dabei Fußgänger als Verursacher	2007:	11
	Ø 04 - 06:	17,0
	2006:	7

Verkehrsunfälle unter Beteiligung von motorisierten Zweiradfahrern

Unfälle gesamt <small>ohne Bagatellunfälle (Kategorie 5)</small>	Motorisierte Zweiräder			davon Kräder >125ccm			davon Kleinkrafträder ≤50km/h		
		Ø			Ø			Ø	
	2007	04-06	2006	2007	04-06	2006	2007	04-06	2006
	534	441	428	200	193	180	206	135	141
als Verursacher	214	169	168	70	63	61	86	62	67
als Beteiligter	328	278	265	135	132	121	120	72	74

Verunglückte	motorisierte Zweiradfahrer			davon Kradfahrer >125ccm			davon Kleinkraftrad- fahrer ≤50km/h		
		Ø			Ø			Ø	
	2007	04-06	2006	2007	04-06	2006	2007	04-06	2006
Tote	1	2,7	4	1	1,3	2	0	0,7	2
Schwerverletzte	79	61,0	54	39	30,3	28	23	13,7	13
Leichtverletzte	386	306,3	292	141	124,3	114	158	92,7	99
Gesamt	466	370,0	350	181	156,0	144	181	107,0	114

Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort

PP	2007		Ø 2004 - 2006		2006	
	Anzahl VU	AQ *	Anzahl VU	AQ *	Anzahl VU	AQ *
Unfallfluchten gesamt	5.097	48,4	4.507	50,2	4.742	51,8
mit Personenschaden	244	58,6	257	63,4	253	64,4
PI Mitte						
Unfallfluchten gesamt	1.210	57,5	1.069	57,7	1.096	59,5
mit Personenschaden	64	65,6	62	70,4	55	81,8
PI Nord						
Unfallfluchten gesamt	2.117	46,7	1.823	47,3	1.929	47,9
mit Personenschaden	88	64,8	88	65,9	85	62,4
PI Süd						
Unfallfluchten gesamt	1.770	44,2	1.614	48,5	1.717	51,4
mit Personenschaden	92	47,8	107	57,3	113	57,5
Land NRW	Anzahl VU	AQ *	Anzahl VU	AQ *	Anzahl VU	AQ *
Unfallfluchten gesamt	113.619	46,1	104.086	48,1	107.660	46,5
mit Personenschaden	6.701	59,9	6.528	59,1	6.498	59,3

* AQ = Aufklärungsquote in %

Entwicklung der Hauptunfallursachen (HUU)

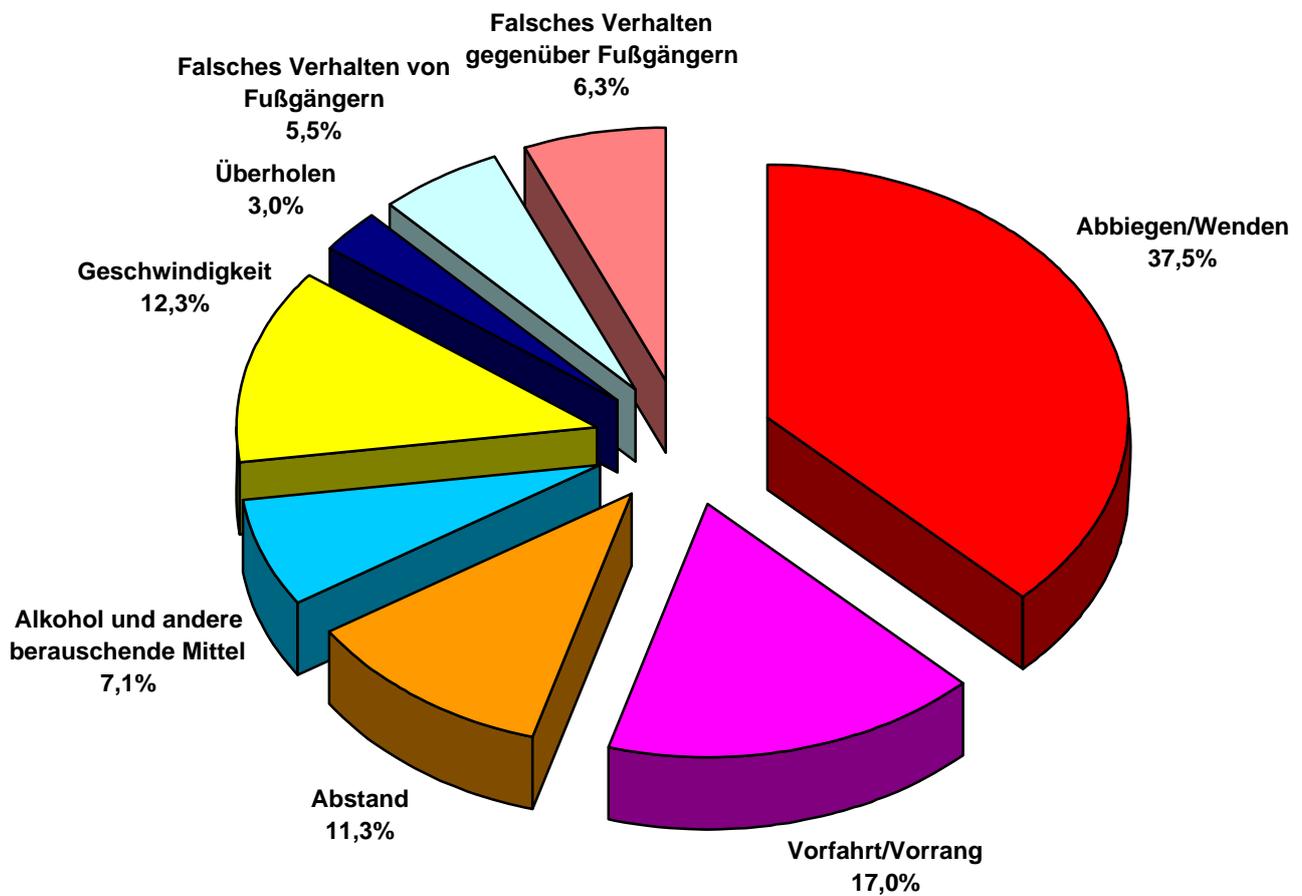
(außer Unfällen der Kategorie 5)

HUU	Jahr 2007	Ø '04 - '06	in %	Jahr 2006	Veränderung zum Vorjahr in %	
					PP	NRW
Alkohol beim Fahrzeugführer	281	278	1,2	235	19,6	4,6
andere berauschende Mittel	21	17	21,2	18	16,7	3,9
Geschwindigkeit	524	575	-8,9	469	11,7	-1,9
Abstand	481	383	25,5	432	11,3	9,9
Überholen	126	104	21,2	119	5,9	-0,9
Vorfahrt / Vorrang	722	704	2,6	716	0,8	3,6
Abbiegen / Wenden	1.595	1.459	9,3	1.533	4,0	7,9
Falsches Verhalten geg. Fußgängern	270	286	-5,6	268	0,7	4,7
Falsches Verhalten von Fußgängern	233	302	-22,8	284	-18,0	-2,6

Entwicklung der HUU bei Verkehrsunfällen mit Personenschaden

HUU	Jahr 2007	Ø '04 - '06	in %	Jahr 2006	Veränderung zum Vorjahr in %	
					PP	NRW
Alkohol beim Fahrzeugführer	82	90	-9,2	84	-2,4	1,4
andere berauschende Mittel	10	8	25,0	6	66,7	4,2
Geschwindigkeit	350	385	-9,2	316	10,8	2,7
Abstand	317	262	21,1	284	11,6	3,3
Überholen	67	57	18,2	64	4,7	-0,2
Vorfahrt / Vorrang	419	423	-1,0	419	0,0	2,4
Abbiegen / Wenden	634	614	3,3	584	8,6	5,2
Falsches Verhalten geg. Fußgängern	267	282	-5,3	268	-0,4	4,7
Falsches Verhalten von Fußgängern	223	292	-23,5	272	-18,0	-3,1

Verteilung der Hauptunfallursachen bei Verkehrsunfällen



Überwachungsrelation bei den Hauptunfallursachen (HUU)

Unfälle mit HUU gesamt	3.735	3.569				
	2007	Ø '04 - '06	2007	Ø '04 - '06	2007	Ø '04 - '06
dabei Ursachen	Anzahl der Hauptunfallursachen*		Anzeigen und Verwargelder		Verkehrsüberwachungsrelation	
Alkohol und andere berauschende Mittel	302	295	1.752	1.893	5,8	6,4
Geschwindigkeit	524	575	37.226	22.893	71,0	39,8
Abstand	481	383	272	860	0,6	2,2
Überholen	126	104	445	384	3,5	3,7
Vorfahrt / Vorrang	722	704	7.688	4.907	10,6	7,0
Abbiegen / Wenden	1.595	1.459	11.067	8.049	6,9	5,5
Falsches Verhalten gegenüber Fußgängern	270	286	5.125	2.033	19,0	7,1
Falsches Verhalten von Fußgängern	233	302	492	545	2,1	1,8
Ursachen gesamt	4.253	4.108				
Anzeigen und VG gesamt			64.067	41.564		
Überwachungsrelation gesamt					17,2	11,6

* Anzahl der HUU bei gespeicherten Verkehrsunfällen außer bei Bagatellunfällen der Kat. 5

Überwachungsrelation bei den Hauptunfallursachen (HUU)

Unfälle mit HUU gesamt	3.735	3.599				
	2007	2006	2007	2006	2007	2006
dabei Ursachen	Anzahl der Hauptunfallursachen*		Anzeigen und Verwarngelder		Verkehrsüberwachungsrelation	
Alkohol und andere berauschende Mittel	302	253	1.752	2.141	5,8	8,5
Geschwindigkeit	524	469	37.226	32.556	71,0	69,4
Abstand	481	432	272	536	0,6	1,2
Überholen	126	119	445	722	3,5	6,1
Vorfahrt / Vorrang	722	716	7.688	7.893	10,6	11,0
Abbiegen / Wenden	1.595	1.533	11.067	13.289	6,9	8,7
Falsches Verhalten gegenüber Fußgängern	270	268	5.125	3.247	19,0	12,1
Falsches Verhalten von Fußgängern	233	284	492	537	2,1	1,9
Ursachen gesamt	4.253	4.074				
Anzeigen und VG gesamt			64.067	60.921		
Überwachungsrelation gesamt					17,2	16,9

* Anzahl der HUU bei gespeicherten Verkehrsunfällen außer bei Bagatellunfällen der Kat. 5

Blutproben

	≤ 0,25 mg/l		0,25 - 0,54 mg/l		≥ 0,55 mg/l		Summe 2007		Summe 2006	
	mit VU	ohne VU	mit VU	ohne VU	mit VU	ohne VU	mit VU	ohne VU	mit VU	ohne VU
PI Mitte	6	2	23	37	53	184	82	223	48	222
	Blutproben ausschließlich aufgrund des Verdachtes von BTM →						2	25	6	29
PI Nord	4	4	4	29	46	190	54	223	94	215
	Blutproben ausschließlich aufgrund des Verdachtes von BTM →						2	166	3	130
PI Süd	10	8	22	54	87	187	119	249	126	329
	Blutproben ausschließlich aufgrund des Verdachtes von BTM →						12	127	19	174
PP	20	14	49	120	186	561	255	695	268	766
	Blutproben ausschließlich aufgrund des Verdachtes von BTM →						16	318	28	333

Atemalkoholanalysen (ohne Schadensfolge)

	Summe 2007	Summe 2006
PI Mitte	307	429
PI Nord	217	198
PI Süd	213	357
PP	737	984

Verkehrsüberwachung

Überprüfung/ Überwachung	Jahr	Kontrollierte Fahrzeuge/ Verkehrsteilnehmer	Maßnahmen
Transport gefährlicher Güter	2007	346	163
	2006	234	117
Beachtung der Sozialvorschriften	2007	5.548	3.343
	2006	5.934	1.864
Beleuchtung	2007	3.406	308
	2006	4.146	275
Schulbusse	2007	345	46
	2006	350	40
Geschwindigkeit auf Schulwegen	2007		11.936
	2006		16.702
Radverkehr	2007		3.435
	2006		3.278
Gurt, Schutzhelm, Rückhaltesystem	2007		19.030
	2006		17.825

Örtliche Schwerpunkte des Unfallgeschehens in Düsseldorf 2007

Nr.	Örtlichkeit	PI*	Unfallzahl**
1 (1)	Mörsenbroicher Ei	Nord	163
2 (2)	Worringer Platz	Mitte	135
3 (4)	Nordstern	Nord	133
4 (3)	Nordfriedhof (ohne Hoch-/ Tiefstraße)	Nord	117
5 (-)	Oberbilker Markt	Mitte	77
6 (-)	Fischerstraße / Klever Straße	Nord	63
7 (-)	Werstener Kreuz	Süd	54
8 (-)	Brüsseler Straße / Lütticher Straße	Mitte	48
9 (-)	Kettwiger Straße / Höherweg	Nord	33
10 (-)	Reeser Platz	Nord	29

* Polizeiinspektion

** Gesamtunfalllage mit Bagatellunfällen

Verkehrssicherheitsberatung

Teilnehmer und Beratungseinheiten nach Zielgruppen

Theoretische u. praktische Unterweisungen; Übungen	2007	Ø '04 - '06	2006	2007	Ø '04 - '06	2006
Zielgruppen	Anzahl der Teilnehmer			Beratungseinheiten (Unterrichtsstunde a 45 Minuten)		
Elementarbereich						
-Kindergarten-	28.145	21.326	19.761	7.061	5.768	5.292
Primarbereich						
1. - 4. Schuljahr	57.385	48.795	44.382	9.965	9.690	8.740
Sekundarstufe I						
5. - 10. Schuljahr	10.666	12.410	10.540	1.775	2.084	1.948
Sekundarstufe II						
11. - 13. Schuljahr	2.133	683	534	175	96	66
Junge Erwachsene						
18 - 24 Jahre	6.056	3.308	4.051	861	590	756
Senioren						
60 Jahre und älter	9.830	7.674	8.566	1.679	1.058	1.254
Summen der Zielgruppenteilnehmer	114.215	94.663	87.834	21.516	19.287	18.056

III) Tabellen / Diagramme Autobahn

Daten zu den Autobahnen im Zuständigkeitsbereich des PP Düsseldorf

Streckenlänge der Autobahnen in NRW in Kilometer	2.178
Gesamtstreckenlänge der Autobahnen im Überwachungsbereich in Kilometer	693,507
Anzahl der Autobahnen	16
Anzahl der autobahnähnlich ausgebauten Strecken	7
Anzahl der Autobahnwachen	6
Anzahl der Knotenpunkte	250
Anzahl der Rast- und Tankanlagen	16
Anzahl der Parkplätze	48
Anzahl der Autobahngrenzübergänge	4

Verkehrsunfallzahlen im Vergleich zum Durchschnitt der Jahre 2004 - 2006 / zum Vorjahr und zum Land

	PP Düsseldorf (Autobahn)				Veränderung zum Vorjahr		
	2007	Ø 2004-2006	absolut	in %	2006	PP in %	NRW in %
Verkehrsunfälle gesamt	11.897	12.738	-841	-6,6	12.513	-4,9	3,5
Verkehrsunfälle mit Personenschaden	1.242	1.267	-25	-2,0	1.179	5,3	4,4
Getötete	34	33	1	3,0	26	30,8	1,5
Verletzte	1.841	1.873	-32	-1,7	1.749	5,3	4,3
davon							
Schwerverletzte	437	396	41	10,4	395	10,6	2,4
Leichtverletzte	1.404	1.477	-73	-5,0	1.354	3,7	4,7
Bagatellunfälle (Kat. 5)	8.456	9.108	-652	-7,2	9.085	-6,9	2,7
Schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden (Kat. 4, 6, 7)	2.199	2.362	-163	-6,9	2.249	-2,2	5,3
Verkehrsunfälle mit Sachschaden gesamt	10.655	11.470	-815	-7,1	11.334	-6,0	3,4

Verkehrsunfälle unter Beteiligung von motorisierten Zweiradfahrern und LKW

Unfälle ohne Bagatellunfälle (Kategorie 5)	Motorisierte Zweiräder			LKW			aller Verkehrsarten		
	2007	Ø 04-06	2006	2007	Ø 04-06	2006	2007	Ø 04-06	2006
	147	115	107	1.176	1.087	1.190	3.441	3.630	3.428
als Verursacher	96	90	85	857	777	861	3.441	3.630	3.428
als Beteiligter	52	28	26	580	530	576	3.135	3.223	3.143

bei Verkehrs- unfällen unter Beteiligung von	motorisierten Zweirädern			LKW			allen Verkehrsarten		
	2007	Ø 04-06	2006	2007	Ø 04-06	2006	2007	Ø 04-06	2006
Tote	10	5,7	6	8	13,3	9	34	33,0	26
Schwerverletzte	63	50,7	51	92	120,7	123	437	395,7	395
Leichtverletzte	75	54,7	48	401	379,7	383	1.404	1.477,3	1.354
Gesamt	148	111,0	105	501	513,7	515	1.875	1.906,0	1.775

Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort

AP Düsseldorf	2007		Ø 2004 - 2006		2006	
	Anzahl VU	AQ*	Anzahl VU	AQ*	Anzahl VU	AQ*
Unfallfluchten gesamt	1.380	60,4	1.350	50,0	1.400	48,9
mit Personen- schaden	104	44,2	113	33,4	101	35,6

Land NRW	Anzahl VU	AQ*	Anzahl VU	AQ*	Anzahl VU	AQ*
Unfallfluchten gesamt	113.619	46,1	104.086	48,1	107.660	46,5
mit Personen- schaden	6.701	59,9	6.528	59,1	6.498	59,3

*AQ = Aufklärungsquote in %

Entwicklung der Hauptunfallursachen (HUU)

(außer Unfällen der Kategorie 5)

HUU	Jahr 2007	Ø '04 - '06	in %	Jahr 2006	Veränderung zum Vorjahr in %	
					AP	NRW
Alkohol beim Fahrzeugführer	199	198	0,5	191	4,2	4,6
andere berauschende Mittel	27	18	52,8	20	35,0	3,9
Geschwindigkeit	1.346	1.809	-25,6	1.283	4,9	-1,9
Abstand	472	483	-2,3	405	16,5	9,9
Überholen	524	469	11,6	568	-7,7	-0,9
Vorfahrt / Vorrang	208	202	3,0	200	4,0	3,6
Abbiegen / Wenden	47	30	54,9	38	23,7	7,9

Entwicklung der HUU bei Verkehrsunfällen mit Personenschaden

HUU	Jahr 2007	Ø '04 - '06	in %	Jahr 2006	Veränderung zum Vorjahr in %	
					AP	NRW
Alkohol beim Fahrzeugführer	65	52	25,0	53	22,6	1,4
andere berauschende Mittel	10	8	25,0	9	11,1	4,2
Geschwindigkeit	543	724	-25,0	490	10,8	2,7
Abstand	305	333	-8,3	269	13,4	3,3
Überholen	143	125	14,1	156	-8,3	-0,2
Vorfahrt / Vorrang	52	52	-0,6	48	8,3	2,4
Abbiegen / Wenden	8	5	71,4	3	166,7	5,2

Überwachungsrelation bei den Hauptunfallursachen (HUU)

Unfälle mit HUU gesamt	2.405	2.641				
	2007	Ø '04 - '06	2007	Ø '04 - '06	2007	Ø '04 - '06
dabei Ursachen	Anzahl der Hauptunfallursachen		Anzeigen und Verwarngelder		Verkehrsüberwachungsrelation	
Alkohol und andere berauschende Mittel	226	216	428	425	1,9	2,0
Geschwindigkeit	1.346	1.809	70.607	64.123	52,5	35,4
Abstand	472	483	8.591	5.238	18,2	10,8
Überholen	524	469	4.425	2.180	8,4	4,6
Vorfahrt / Vorrang	208	202	227	325	1,1	1,6
Abbiegen / Wenden	47	30	36	101	0,8	3,3
Ursachen gesamt	2.823	3.210				
Anzeigen und VG gesamt			84.318	72.392		
Überwachungsrelation gesamt					35,1	27,4

* Anzahl der HUU bei gespeicherten Verkehrsunfällen außer bei Bagatellunfällen der Kat. 5

Blutproben

	≤ 0,25 mg/l		0,25 - 0,54 mg/l		≥ 0,55 mg/l		Summe 2007	
	mit VU	ohne VU	mit VU	ohne VU	mit VU	ohne VU	mit VU	ohne VU
AP	24	7	54	44	133	133	211	184
	Blutproben ausschließlich aufgrund des Verdachtes von BTM →						26	85

Atemalkoholanalysen (ohne Schadensfolge)

	Summe 2007
AP	59

Verkehrskontrollen / Verkehrsüberwachung

Transport gefährlicher Güter	Kontrollierte Fahrzeuge	Maßnahmen
	466	155

Beachtung der Sozialvorschriften	Kontrollierte Fahrzeuge	Maßnahmen
	10.207	2.697

Ladungssicherung*	Unfälle	Überwachungsrelation	Maßnahmen
	613	5,87	3598

Stauabsicherung*	Unfälle	Relation zu Gesamtunfällen	Maßnahmen
	595	4,67%	6.265

* keine Vergleichszahlen aus den Vorjahren vorhanden

Verkehrsmengen und Streckenbelastungen auf den Autobahnen

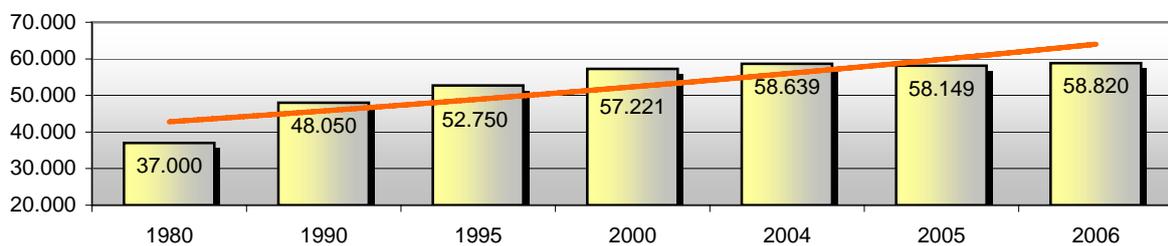
Mittlere DTV-Werte* im Kfz- bzw. Güterverkehr / 24h

Autobahnen landesweit

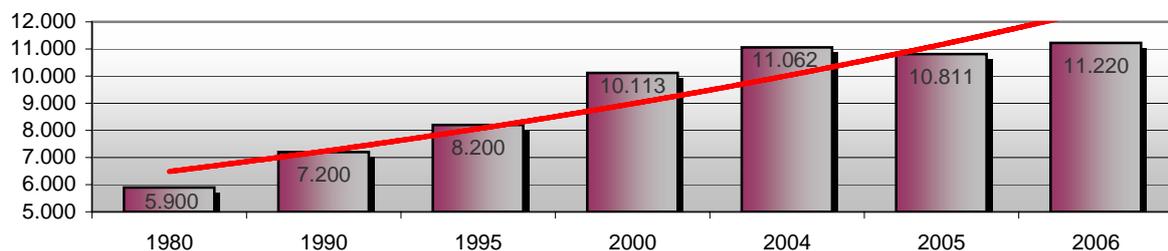
	1980	1990	1995	2000	2004	2005	2006
Kraftfahrzeuge / 24h	37.000	48.050	52.750	57.221	58.639	58.149	58.820
Index 1980 = 100	100	130	143	155	158	157	159
Güterverkehr / 24h	5.900	7.200	8.200	10.113	11.062	10.811	11.220
Index 1980 = 100	100	122	139	171	187	183	190

* Durchschnittlicher täglicher Verkehr

DTV Autobahnen Gesamtverkehr



DTV Autobahnen nur Güterverkehr



Besonders belastete Strecken im Bereich der AP Düsseldorf

Strecken mit sehr hohem Gesamtverkehr

	DTV	Mittlere DTV-Werte	Abweichung	in Prozent
A 3 zwischen AK Ratingen-Ost und AS Mettmann	144.900	58.820	86.080	+146 %
A 40 zwischen AD Essen-Ost und AS Essen-Frillendorf	127.100	58.820	68.280	+116 %

Strecken mit sehr hohem Güterverkehr

	DTV	Mittlere DTV-Werte	Abweichung	in Prozent
A 3 zwischen Oberhausen-Lirich und AK Kaiserberg	16.700	11.220	5.480	+49 %

Kriminalitätsbekämpfung im Bereich der Verkehrsinspektion 3 -Autobahnpolizei- *

Strafanzeigen	2.893
Diebstahlsdelikte	222
Vermögens- Fälschungsdelikte	234
Rauschgiftdelikte	2.269
Festnahmen	248
Sicherstellungsmengen Betäubungsmittel	
Heroin	29,90 kg
Kokain	10,05 kg
Haschisch	77,70kg
Marihuana	76,77 kg
Amphetamine	1,1 kg
Kath	371,4 kg
Ecstasy -Stück-	352
sichergestelltes Dealgeld	120.513 €

* Vergleichswerte stehen nicht zur Verfügung

Die sichergestellten Betäubungsmittel hatten einen zu erzielenden Marktverkaufswert
von ca. **3.753.901 €**

IV) Quellenhinweise

- *Verkehrsunfallzahlen:*
Polizeispezifische Verkehrsstatistik des Landesamtes für Zentrale Polizeiliche Dienste des Landes Nordrhein-Westfalen
- *Angaben zur Wohnbevölkerung und zum Kfz-Bestand:*
Amt für Statistik und Wahlen der Stadt Düsseldorf
- *Angaben zum Stadtgebiet und Straßennetz:*
Amt für Verkehrsmanagement der Stadt Düsseldorf
- *Sonstige Daten und ergänzende Verkehrsunfallzahlen:*
Erhebungen des Polizeipräsidiums Düsseldorf, Direktion Verkehr
- *Angaben zu Autobahndaten*
Bundesanstalt für Straßenwesen, Ministerium für Bauen und Verkehr